



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 07.07.2026
– Auszug aus Drucksache 19/12945 –**

Frage Nummer 13

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Florian
Siekmann**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Trainingsmöglichkeiten in Bayern derzeit für das Schießtraining mit der Mitteldistanzwaffe FN-SCAR bestehen (bitte Schießplätze bzw. Einrichtungen namentlich auflisten), welche dieser Trainingsmöglichkeiten künftig wegfallen (z. B. durch Eigenbedarfe der Bundeswehr) und welcher Ersatz für die wegfallenden Trainingsmöglichkeiten ist bereits gesichert?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Das Schießtraining mit der Mitteldistanzwaffe FN-SCAR wird an Standorten bzw. in Schießanlagen der Präsidien der Bayerischen Landespolizei und der Bayerischen Bereitschaftspolizei durchgeführt. Die Bayerische Polizei unterhält für diese Zwecke entsprechende eigene Schießanlagen.

Darüber hinaus werden die bestehenden Bedarfe – nach Wirtschaftlichkeitsbetrachtung – auch durch eine Vielzahl von Anmietungen privater und die Mitnutzung anderer behördlicher Schießanlagen oder von Schießanlagen der Bundeswehr gedeckt. Da die Koordination des Schießtrainings dezentral den zuständigen Polizeiverbänden obliegt und die entsprechenden Bedarfe nicht zentral verwaltet werden, liegt keine Übersicht sämtlicher bayernweit in Nutzung befindlicher Schießanlagen vor. Eine solche ist in der Kürze der Zeit auch nicht zu erheben.

Die Auswirkungen durch den möglichen zukünftigen Wegfall von Schießanlagen der Bundeswehr werden durch die jeweiligen Verbände geprüft. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration jedoch keine konkreten Bedarfsanmeldungen vor, die potenziell wegfallende Kapazitäten abdecken sollen.